

Vorwort

Die führende Gestalt der frühreformatorischen Bewegung in der Bischofs- und Residenzstadt Bamberg war zweifelsohne Johannes Schwanhauser, seit 1510 Kanonikus und Kustos im dortigen Kollegiatstift St. Gangolf. Um seiner offensichtlich drohenden Verhaftung zu entgehen, begab er sich im Herbst 1524 in die Reichsstadt Nürnberg, wo damals gerade die Reformation mächtig an Einfluss gewann. Hier übertrug ihm der Nürnberger Magistrat im März 1525 die Stelle eines evangelischen Predigers am Dominikanerinnenkloster St. Katharina, um dessen Konventualinnen das Wort Gottes zu verkündigen.

Seine Schriften und Predigten – deren Drucke zählen zu den *literae rarissimae* – lassen zuerst und vor allem die Grundstruktur und die *Propria* seiner reformatorischen Theologie erkennen. Sodann gewähren sie Einblick in seine stark ethisch akzentuierte Verkündigung und seine engagierte Anteilnahme am religiösen Zeitgeschehen. Schließlich eröffnen seine Werke erhellende Aspekte seines bewegten Lebens in der geistlichen Residenzstadt Bamberg und in der Reichsstadt Nürnberg. Lebte er dort als Kanonikus des Kollegiatstiftes St. Gangolf in wohl situierten Verhältnissen, so führte er hier als evangelischer Prediger im Dominikanerinnenkloster St. Katharina ein ärmliches, ungesichertes Leben.

Über Anlage und Editionsgrundsätze der hier erstmals veranstalteten kritischen Herausgabe der Werke Schwanhausers gibt die Einleitung Auskunft. Allen Schriften und Predigten sind jeweils Einführungen vorangestellt. Darin werden die Genese und der historische Kontext der einzelnen Werke erörtert, ihr Inhalt skizziert und – soweit möglich – ihre Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte aufgezeigt.

Die Gesamtedition der Predigten und Schriften Schwanhausers macht einerseits evident, von welcher nicht geringen Bedeutung er für die Reformationsgeschichte Frankens gewesen ist. Wirkte er doch hier zuerst für viele Jahre in einer der bedeutendsten geistlichen Residenzstädte Süddeutschlands und dann – allerdings für kürzere Zeit – in der Reichsstadt, die damals von Luther als das „Aug und Ohr Deutschlands“ bezeichnet wurde. Andererseits sind Schwanhausers Werke ein Indiz dafür, dass die Frühreformation – von den sie begleitenden religiösen Nebenströmungen einmal ganz abgesehen – theologisch wesentlich differenzierter und komplexer gewesen ist, als man gemeinhin annimmt.

...

Verein für bayerische Kirchengeschichte (VBKG):
Arbeiten zur Kirchengeschichte Bayerns - Band 89
AKGB89 - ISBN 978-3-940803-05-4
VK 24,80 EUR

WI•KOMM•Verlag

www.franken-im-buch.de
www.wikommverlag.de